



## **Stadt Falkenberg/ Elster**

### **Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“**

#### **Anlage 2 zum Umweltbericht: Maßnahmenblätter**



Projektleitung:

Karl Scheurlen, Dipl. Biol.

Bearbeitung:

Linda Rösler, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur

Claudia Thurandt, M.Sc. Biologie

Christina Schmidt, B. Sc. Geoökologie

Ines Grasnick

Projekt-Nr. 43047

Oktober 2025

Auftraggeber

Ib vogt GmbH

Helmholtzstraße 2-9

10587 Berlin



**IUS Team Ness GmbH**

Landschaftsplaner · Ökologen · Umweltgutachter

Benzstraße 7A · 14482 Potsdam

Tel.: (03 31) 7 48 89-3 · Fax: (03 31) 7 48 89-59

E-Mail: [potsdam@team-ness.de](mailto:potsdam@team-ness.de)





Infolge der Umsetzung des B-Plans und der damit verbundenen Errichtung einer PV-FFA kann es zu artenschutzrechtlichen Konflikten kommen. Zum Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 (Tötungs-, Störungs- und Schädigungsverbot) kann es insbesondere in Bezug auf Vorkommen europäischer Vogelarten und Arten des Anhang IV kommen.

Nachfolgend werden die vorgesehenen Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung (VM), zum vorgezogenen Ausgleich zur Sicherung der ökologischen Funktionalität (CEF) bzw. zum Ausgleich oder Ersatz von erheblichen Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft (AE) beschrieben.

Die Maßnahmen werden den jeweiligen Konflikten und den betroffenen bzw. durch die Kompensationsmaßnahme begünstigten Schutzgütern zugeordnet.

Die Bezeichnung „Konflikt“ bezieht sich hierbei auf den denkbaren Konflikt ohne Durchführung der jeweiligen Vermeidungs- oder Ausgleichsmaßnahme. So ist das Tötungsrisiko für Zauneidechsen in der Bauphase nicht signifikant erhöht, da in Maßnahme VM10 die Stellung eines Zaunes das Einwandern der Tiere in das Baufeld beschränkt. Ohne Durchführung der VM-Maßnahme bestünde dieses erhöhte Risiko jedoch fort.

Die Bewertung der Konfliktbewältigung findet sich im unteren Teil der Maßnahmenblätter und beschreibt, ob die landschaftspflegerischen Maßnahmen alleine oder im Zusammenwirken mit weiteren Maßnahmen den Konflikt vermeiden oder kompensieren.

Nachfolgend werden die VM-, CEF- und AE-Maßnahmen aufgeführt. Die jeweiligen Maßnahmenblätter folgen im Anschluss.

#### *Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen*

- VM1: Anpassung des Geltungsbereichs und Optimierung der Wegeführung
- VM2: Erhalt der innerhalb des Geltungsbereiches befindlichen Gehölze inkl. Abstandspuffer und Baumgruppen
- VM3: Erhalt Laubgebüsche
- VM4: Randstreifen zu Fließgewässern (3,5 m– 7 m)
- VM5: Durchführung von Arbeiten zur Vegetationsbeseitigung außerhalb von Brutzeiten und der Vegetationsperiode, d.h. nicht im Zeitraum zwischen 1. März und 30. September eines jeden Jahres (§ 39 BNatSchG Abs. 5 Nr. 2).
- VM6: Baubeginn außerhalb der Brutzeit, kontinuierlicher Bauablauf bzw. Vergrämung von Bodenbrütern in Offenlandbereichen im Zeitraum vom 01. März bis 30. September
- VM7: Bauzeitenregelung zur Vermeidung von Störungen besonders und/ oder streng geschützter Vogelarten
- VM8: Durchführung der Bauarbeiten am Tage, d.h. außerhalb der Dämmerungszeiten  
Bei Arbeiten in der dunkleren Jahreszeit Vermeidung der Ausleuchtung der angrenzenden Gehölzbestände.
- VM9: Kleintierdurchlässige Herstellung von Einfriedungen
- VM10: Aufstellung und Instandhaltung bauzeitlicher Reptilienschutzzäune
- VM11: Aufstellung und Instandhaltung bauzeitlicher Amphibienschutzzäune

- VM12: Reduzierung der Zuwegungsflächen auf das notwendige Maß und Umsetzung der Wartungswege in unversiegelter, durchlässiger Bauweise
- VM13: Baumerhalt und Baumschutzmaßnahmen nach DIN 18920
- VM14: Minimierung von Lärm, Erschütterungen und stofflichen Emissionen durch Einsatz von Baugeräten nach dem Stand der Technik
- VM15: Maßnahmen zum Schutz von Boden und Wasser während der Bauphase

*Maßnahmen zur Sicherung der ökologischen Funktionen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (CEF-Maßnahmen)*

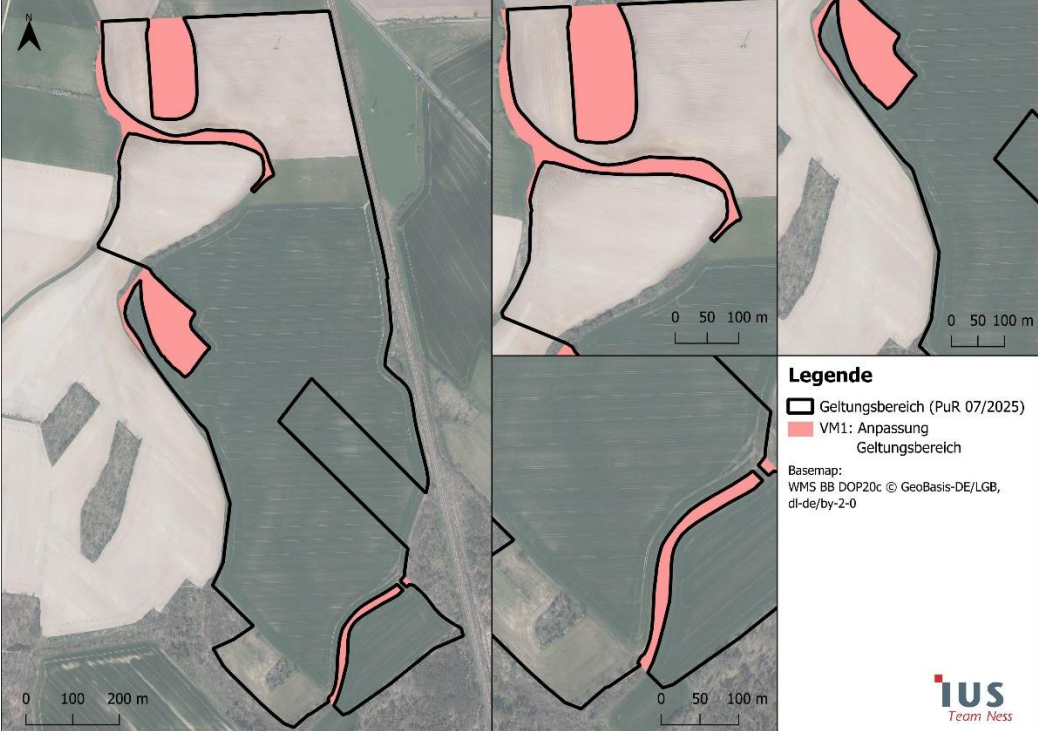
- CEF1: Anlage/Optimierung von Habitaten der Feldlerche (*Alauda arvensis*)
- CEF2: Anlage/Optimierung von Habitaten der Wachtel (*Coturnix coturnix*)

*Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen*

- AE1: Entwicklung extensiven Grünlands auf der gesamten Modulstellfläche
- AE2: Sichtschutzpflanzung und Eingrünung entlang der nördlichen Grenze des Geltungsbereichs
- AE3: Grabenaufweitung der Hörste südlich der entstehenden Grabenquerung

*Ökologische Baubegleitung*

*Erfolgskontrolle/Monitoring*






<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM1</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beeinträchtigungen von Habitaten besonders und / oder streng geschützter Arten (insb. Sperbergrasmücke, Neuntöter)</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Anpassung des Geltungsbereichs und Optimierung der Wegeführung</b>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</b> Ursprünglich umfasste das Plangebiet neben dem aktuell gültigen Geltungsbereich des B-Plans auch die im Norden des Untersuchungsgebietes (UG) befindliche Grünlandbrache, die Hörste, den Kiefernforst im westlichen UG und Hecken im südlichen UG.		
<b>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Reduzierung des Geltungsbereiches des B-Plans zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände</li> </ul>	<b>Entwicklungszeitraum:</b> / <b>Flächengröße:</b> ca. 5,78 ha <b>Multifunktionale Kompensation:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Boden <input checked="" type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzen <input checked="" type="checkbox"/> Klima/Luft <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<b>Maßnahmenbeschreibung:</b> Flächenbezogene Reduzierung des Geltungsbereiches im Rahmen der Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände 		

**Abbildung 1** Darstellung der angepassten Bereiche des Geltungsbereichs.

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme      M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme          V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM1</b>
<b>Biotopeentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> entfällt		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn</span> <span><input type="checkbox"/> während der Bauzeit</span> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input type="checkbox"/> mit Baubeginn</span> <span><input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens</span> </div>		
<b>Beeinträchtigung:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input checked="" type="checkbox"/> vermieden</span> <span><input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr.</span> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input type="checkbox"/> ausgeglichen</span> <span><input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen</span> </div> <p><input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr. <b>VM7</b></p> <p><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.</p>		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Gemarkung Schmerkendorf, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flur 004, Flst. 7, 9, 11, 12, 32, 33, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 44, 52, 53, 71, 81</li> <li>• Flur 005, Flst. 194, 195, 196, 198/1, 199, 200, 201, 375, 378</li> <li>• Flur 7, Flst. 31</li> </ul>		

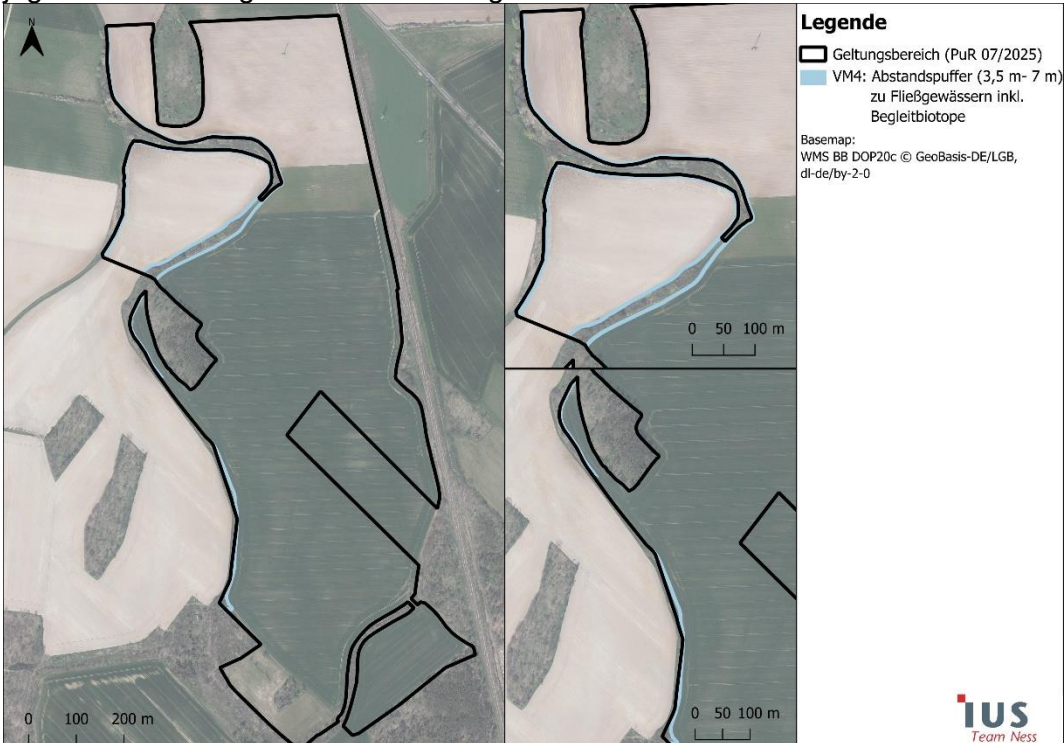


<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM2</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beeinträchtigungen von Bruthabitaten besonders und/ oder streng geschützten Arten (insb. Neuntöter, Schwarzmilan, Mäusebussard)</li> <li>• Beeinträchtigungen potenzieller Habitatflächen streng geschützter Reptilien (Zauneidechse)</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Erhalt der innerhalb des Geltungsbereiches befindlichen Gehölze inkl. Abstandspuffer und Baumgruppen</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Im Plangebiet befinden sich Gehölzbestände, welche Bruthabitat besonders und / oder streng geschützter Vogelarten sind (insb. Neuntöter, Schwarzmilan, Mäusebussard) und ein Habitatpotenzial für die streng geschützten Zauneidechse aufweist.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollumfänglicher Erhalt der im Geltungsbereich befindlichen Waldgehölze und Baumgruppen</li> <li>• Erhalt von Alt- und Höhlenbäumen, welche als wichtige Quartier- bzw. Brutbäume fungieren</li> <li>• Freihaltung von Pufferbereichen zum Erhalt der typischen Habitatcharakteristika für insbesondere Neuntöter und Zauneidechsen</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> / <u>Flächengröße:</u> ca. 1 ha <u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> <b>VM2.1</b> Vom westlich außerhalb des Geltungsbereichs gelegenen Gehölzbiotop (08480021) ist ein Pufferstreifen von 10 m einzuhalten, der von einer Bebauung auszunehmen ist.  <b>VM2.2</b> Die im Südwesten des Geltungsbereichs befindlichen Gehölzbiotope bzw. Gehölzgruppen (071422, 071522, 0715312) sind vollumfänglich zu erhalten und von der Bebauung auszunehmen.  <b>VM2.3</b> Der im Südwesten befindliche Vorwald (08280) ist vollumfänglich zu erhalten. Zudem ist ein Abstandspuffer von 3 m einzuhalten und von der Bebauung auszunehmen.  <b>VM2.4</b> Es ist ein Abstandspuffer von 3 m zum in Süden hineinragenden Kiefernforst (08480), der im Bebauungsplan als Fläche für Wald zeichnerisch festgesetzt ist, einzuhalten.		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM2</b>
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 60%;">  </div> <div style="width: 35%;"> <b>Legende</b>  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">             Geltungsbereich (PuR 07/2025)           </div> <b>Vermeidungs- und Minderungsmaßnahme (VM)</b>  <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-bottom: 2px;"> <span style="background-color: yellow; border: 1px solid black; width: 15px; height: 10px; display: inline-block;"></span> VM2.1: 10 m Puffer zum Wald           </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-bottom: 2px;"> <span style="background-color: green; border: 1px solid black; width: 15px; height: 10px; display: inline-block;"></span> VM2.2: Gehölzerhalt           </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-bottom: 2px;"> <span style="background-color: lightgreen; border: 1px solid black; width: 15px; height: 10px; display: inline-block;"></span> VM2.3: 3 m Puffer           </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-bottom: 2px;"> <span style="background-color: lightgreen; border: 1px solid black; width: 15px; height: 10px; display: inline-block;"></span> VM2.3: Gehölzerhalt           </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-bottom: 2px;"> <span style="background-color: lightgreen; border: 1px solid black; width: 15px; height: 10px; display: inline-block;"></span> VM2.4: 3 m Puffer zum Wald           </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-bottom: 2px;"> <span style="background-color: lightgreen; border: 1px solid black; width: 15px; height: 10px; display: inline-block;"></span> Waldfläche (Kiefernforst)           </div> <p style="font-size: small;">Basemap: WMS BB DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0</p> </div> <div style="width: 60%; text-align: right;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-bottom: 10px;"> <div style="width: 45%;"> <p>VM2.1</p>  <p>0 30 60 m</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>VM2.2</p>  <p>0 20 40 m</p> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-bottom: 10px;"> <div style="width: 45%;"> <p>VM2.3</p>  <p>0 7,5 15 m</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>VM2.4</p>  <p>0 20 40 m</p> </div> </div> </div> </div>		
<b>Abbildung 1</b> Maßnahmenflächen VM2.		
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> entfällt		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> vor Baubeginn  <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn         </div> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit  <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens         </div> </div>		
<b>Beeinträchtigung:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> vermieden  <input type="checkbox"/> ausgeglichen  <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.         </div> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen         </div> </div> <input checked="" type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr. <b>VM7</b> <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Gemarkung Schmerkendorf, <ul style="list-style-type: none"> <li>Flur 004, Flst. 17, 18, 19, 20, 34, 35, 41, 42, 52, 85</li> <li>Flur 007, Flst. 31</li> </ul>		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM3</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beeinträchtigung von Biotopen</li> <li>• Beeinträchtigungen von Habitatstrukturen streng geschützter Vogelarten</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Erhalt Laubgebüsch</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Das Plangebiet umfasst Laubgebüsch, welche insbesondere durch gebüsch- und/oder freibrütende Vogelarten als Brut- und Nahrungshabitat genutzt werden. Derzeit liegen keine Beeinträchtigungen der Biotopstrukturen vor.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung des Verlustes bzw. von Beeinträchtigungen des Biotops</li> <li>• Vermeidung des Verlustes bzw. von Beeinträchtigungen streng geschützter Vogelarten</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> / <u>Flächengröße:</u> ca. 0,65 ha <u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> Im Plangebiet sind Laubgebüsch, insbesondere solche die Fließgewässer bzw. Gräben begleiten, weitestgehend vollumfänglich zu erhalten, sofern diese nicht durch die Maßnahme AE3 beansprucht werden.		
<b>Abbildung 1 Maßnahmenflächen VM3.</b>		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM3</b>
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung der Maßnahme in der Ausführungsplanung</li> <li>• Kontrolle durch die öBB</li> </ul>		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
<b>Beeinträchtigung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Gemarkung Schmerkendorf, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flur 004, Flst. 9, 12, 15, 16, 17, 18, 24, 31, 32, 33, 45, 48, 49, 52, 71, 80, 81, 85</li> <li>• Flur 007, Flst. 31</li> </ul>		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM4</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beeinträchtigung von Fließgewässern inkl. Begleitbiotope</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Randstreifen zu Fließgewässern und Begleitbiotopen (3,5 m – 7 m)</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Im Bereich des Projektgebietes befindet sich mit der Hörste ein naturnahes Fließgewässer mit entsprechenden Begleitbiotopen (Laubgebüsche, Staudensäume, Röhrichte).		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vermeidung jeglicher Beeinträchtigungen des Gewässers und der naturnahen Begleitbiotope</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> ca. 1,22 ha	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input type="checkbox"/> Boden <input checked="" type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> Die Bereiche des Fließgewässers ‚Hörste‘ sowie deren Begleitbiotope sind inklusive eines Pufferbereiches von 3,5 m bis 7,0 m gemessen ab der Böschungsoberkante von jeglicher Bebauung und/ oder Nutzung auszunehmen.		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p><b>Legende</b></p> <p> <input type="checkbox"/> Geltungsbereich (PuR 07/2025)  <input checked="" type="checkbox"/> VM4: Abstandspuffer (3,5 m- 7 m) zu Fließgewässern inkl. Begleitbiotope         </p> <p>           Basemap:            WMS BB DOP20c © GeoBasis-DE/LGB,            dl-de/by-2-0         </p> </div> </div>		
<b>Abbildung 1 Maßnahmenflächen VM4.</b>		



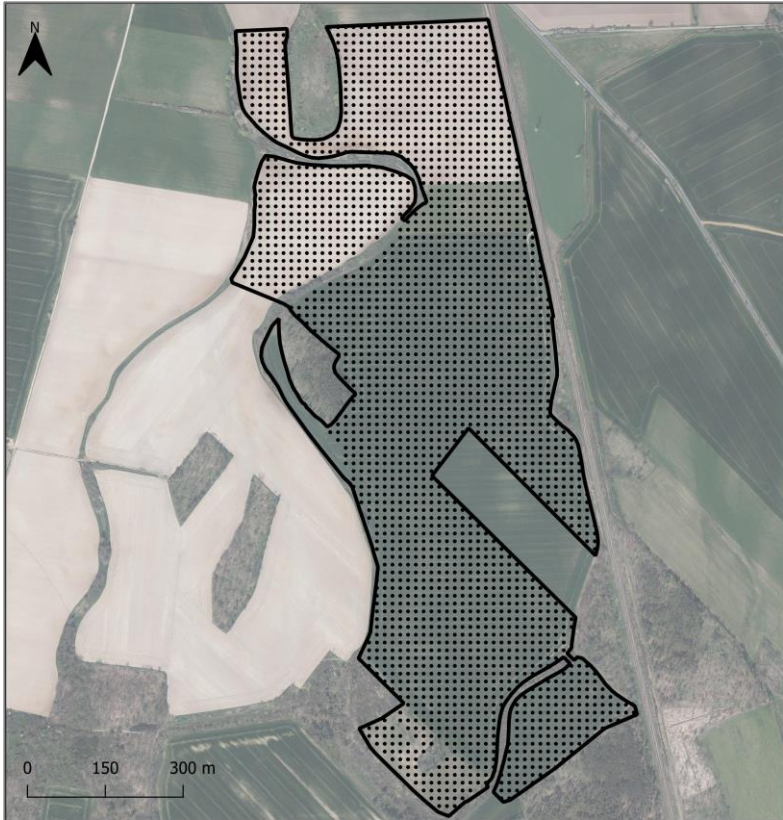

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM4</b>
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung der Maßnahme in der Ausführungsplanung</li> </ul>		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
<b>Beeinträchtigung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr. V <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i. V. m. Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i. V. m. Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i. V. m. Maßnahme Nr.		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Gemarkung Schmerkendorf, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flur 004, Flst. 7, 9, 11, 12, 15, 16, 17, 18, 24, 38, 45, 48, 49, 52, 80</li> <li>• Flur 005, Flst. 194, 195, 196, 200, 201, 378</li> <li>• Flur 007, Flst. 31</li> </ul>		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM5</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Störung bzw. Verletzung oder Tötung im Gebiet vorkommender europäischer Vogelarten</li> <li>• Störung bzw. Verletzung oder Tötung im Gebiet vorkommender Fledermausarten</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Durchführung von Arbeiten zur Vegetationsbeseitigung außerhalb von Brutzeiten und der Vegetationsperiode, d.h. nicht im Zeitraum zwischen 1. März und 30. September eines jeden Jahres (§ 39 BNatSchG Abs. 5 Nr. 2).</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Bei der Maßnahmenfläche handelt es sich zu überwiegenden Teilen um intensiv ackerbaulich genutzte Flächen. Punktuell sind Hochstaudensäume und Laubgebüsche im Projektgebiet vorhanden.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung von Störungen der im UG vorkommenden Fledermäuse und Vögel</li> <li>• Vermeidung der Tötung von brütenden bzw. hudernden Altvögeln und Nestlingen, div. Stadien besonders geschützter Insektenarten und Fledermäusen bei der Baufeldfreimachung (z. B. durch Zerstörung besetzter Reproduktionsstätten)</li> <li>• Vermeidung der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten für weit verbreitete und häufige Brutvögel (gemäß Niststättenerlass Arten, bei denen der Schutz der Fortpflanzungsstätten nach Beendigung der Brutperiode erlischt)</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> /	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> Die Arbeiten zur Vegetationsbeseitigung sind innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Zeiten für die Entfernung von Gehölzen gemäß § 39 BNatSchG Abs. 5 Nr. 2 durchzuführen. Maßnahmen der Vegetationsbeseitigung sind außerhalb der Brutzeiten europäischer Vogelarten, d.h. nicht im Zeitraum zwischen 1. März und 30. September eines Jahres durchzuführen.		
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung der Maßnahme in der Ausführungsplanung</li> <li>• Kontrolle durch die öBB</li> </ul>		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
<b>Beeinträchtigung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM5</b>
<input checked="" type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Geltungsbereich des B-Plans.		

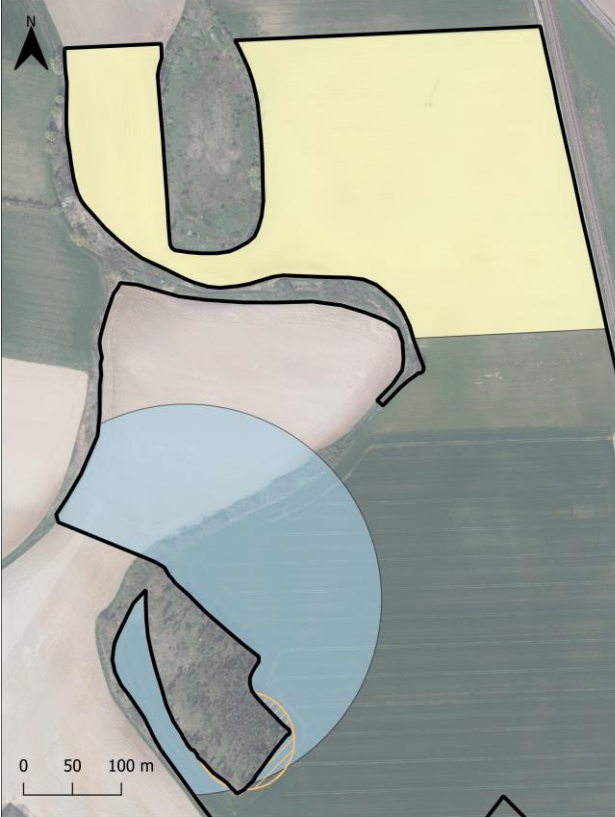



<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM6</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verletzung oder Tötung im Gebiet vorkommender europäischer Vogelarten (insbesondere bodenbrütende Arten der Offen- und Halboffenlandschaften)</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Baubeginn außerhalb der Brutzeit, kontinuierlicher Bauablauf bzw. Vergrämung von Bodenbrütern in Offenlandbereichen im Zeitraum vom 01. März bis 30. September</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Bei der Maßnahmenfläche handelt es sich zu überwiegenen Teilen um intensiv ackerbaulich genutzte Flächen. Punktuell sind Hochstaudensäume im Projektgebiet vorhanden. In den Offenlandbereichen wurden zwölf Reviere der Feldlerche sowie einzelne Reviere von Goldammer und Jagdfasan nachgewiesen.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vermeidung der baubedingten Verletzung und Tötung von bodenbrütenden Arten der Offen- und Halboffenlandschaften</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> /	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> Zur Vermeidung der baubedingten Verletzung bzw. Tötung von Individuen bodenbrütender Arten sind die folgenden Maßnahmen im Hinblick auf das Bauzeitenmanagement umzusetzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Beginn der Bauarbeiten außerhalb der Brutzeit (zu präferieren) bzw. Umsetzung von Vergrämungsmaßnahmen ab 01. März sollte der Baubeginn auf einen späteren Zeitpunkt im Jahr fallen</li> <li>kontinuierlicher Bauablauf, bei Unterbrechung Vergrämungsmaßnahmen</li> </ul> <p>Die Bauarbeiten sollten außerhalb des Brutzeitraumes europäischer Brutvögel (d.h. im Zeitraum von Oktober bis Februar) begonnen werden. Sollte dies nicht möglich sein müssen im Jahr des geplanten Baubeginns ab spätestens 01. März Vergrämungsmaßnahmen für die genannten Arten auf den Flächen umgesetzt werden.</p> <p>Zudem sind Bauarbeiten ohne längere Unterbrechungen durchzuführen. Sollte es zu längeren Unterbrechungen der Arbeiten innerhalb der Brutzeiten kommen, sind vor einer erneuten Aufnahme der Bauarbeiten ebenfalls entsprechende Vergrämungsmaßnahmen durchzuführen.</p> <p>Die Vergrämung der Bodenbrüter (insbesondere Feldlerchen) erfolgt durch den Einsatz optischer Mittel, im Konkreten durch im Wind flatternde Absperrbänder. Ca. 2,5 m hohe Eisen- oder Holzstangen sind in regelmäßigen Abständen von 15 m in den Offenlandbereichen (Ackerflächen) auszubringen (vgl. Abb.). Insgesamt beläuft sich die Anzahl der benötigten Stangen auf ca. 2.600 Stk.</p>		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM6</b>
<p>An den oberen Enden der Stangen ist Flutterband aus beidseitig bedruckter PE-Folie rot/weiß (mind. 5 m lang und ca. 70 mm breit) zu befestigen. Um ein Ablösen des Flutterbandes von den Stangen zu verhindern, kann dieses mit geeigneten Hilfsmitteln zusätzlich fixiert werden (z. B. Tacker). Nach Errichtung der Unterkonstruktionen der PV-Module können anstelle von Stangen diese zur Anbringung der Bänder verwendet werden. Für die gesamte Fläche beläuft sich die Menge an benötigtem Flutterband auf ca. 13.000 m (zzgl. Ersatz).</p> <p>Die Stangen mit den Flutterbändern sind regelmäßig zu kontrollieren (nach Möglichkeit täglich) und die Funktionalität der Maßnahme sicherzustellen. Verfangene oder verknotete Bänder sind zu lösen und beschädigte bzw. fehlende Stangen und/ oder Absperrbänder umgehend zu ersetzen.</p>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;">  <div style="margin-left: 20px;"> <p><b>Legende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergrämung Bodenbrüter (VM6)</li> <li>□ Geltungsbereich (PuR 07/2025)</li> </ul> <p>Basemap: WMS BB DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0</p> </div> </div> <div style="text-align: right; margin-top: 20px;">  </div>		
<b>Abbildung 1</b> Maßnahmenflächen VM6.		
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung der Maßnahme in der Ausführungsplanung</li> <li>• Kontrolle durch die öBB</li> </ul>		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between; padding: 0 20px;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn  <input type="checkbox"/> mit Baubeginn         </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit  <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens         </div> </div>		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM6</b>
<b>Beeinträchtigung:</b> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="width: 50%;"> <input checked="" type="checkbox"/> vermieden  <input type="checkbox"/> ausgeglichen  <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.         </div> <div style="width: 50%;"> <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen         </div> </div>		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Geltungsbereich des B-Plans.		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM7</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Störung besonders und/ oder streng geschützter Vogelarten</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Bauzeitenregelung zur Vermeidung von Störungen besonders und/ oder streng geschützter Vogelarten</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Bei der Maßnahmenfläche handelt es sich zu überwiegenden Teilen um intensiv ackerbaulich genutzte Flächen. Punktuell sind Gehölzbiotope und insbesondere entlang von Fließgewässern kleinräumig divers strukturierte Biotope vorhanden. Ausgehend von den strukturellen Gegebenheiten sind einzelne Bereiche Bruthabitate besonders und/ oder streng geschützter Vogelarten.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vermeidung von Störungen besonders und/ oder streng geschützter Vogelarten</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> /	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> <b>VM7.1</b> Um erhebliche Störungen der streng geschützten Arten Sperbergrasmücke und Neuntöter zu vermeiden, sind im nördlichen Teil des Geltungsbereiches jegliche Baumaßnahmen im Zeitraum 01. Mai bis 15. August <u>nicht zulässig</u> . Bauverkehre entlang der Bahnstrecke im Osten sind generell zulässig. <b>VM7.2</b> Um erhebliche Störungen des streng geschützten Schwarzmilans zu vermeiden, sind jegliche Baumaßnahmen innerhalb eines Radius von 200 m um den 2024 nachgewiesenen Horststandort im Zeitraum 01. März bis 15. August <u>nicht zulässig</u> . <b>VM7.3</b> Um erhebliche Störungen des besonders geschützten Mäusebussards zu vermeiden, sind Baumaßnahmen innerhalb eines Radius von 50 m um den 2023 und 2024 nachgewiesenen Horststandort im Zeitraum 01. März bis 15. August <u>nicht zulässig</u> . <b>VM7.4</b> Lärmintensive Baumaßnahmen sind im gesamten Geltungsbereich außerhalb der Brutzeiten europäischer Vogelarten, d. h. nicht von 01. März bis 30. September, durchzuführen. Dazu zählen u. a. insbesondere die Einbringung von Profilen mittels Rammen und Arbeiten mit Schlagbohrmaschinen. Nicht lärmintensive Baumaßnahmen		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM7</b>
<p>sollten entsprechend der VM6 außerhalb des Brutzeitraumes europäischer Brutvögel (d.h. im Zeitraum von Oktober bis Februar) begonnen werden. Sollte dies nicht möglich sein müssen im Jahr des geplanten Baubeginns ab spätestens 01. März Vergrämnungsmaßnahmen für Bodenbrüter entsprechend der VM6 durchgeführt werden. Davon unberührt bleiben die Flächen, die unter die Maßnahmen VM7.1, VM7.2 bzw. VM7.3 fallen.</p>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  </div> <div style="width: 45%;"> <p><b>Legende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="border: 1px solid black; display: inline-block; width: 20px; height: 10px;"></span> Geltungsbereich (PuR 07/2025)</li> <li>Bauzeitenregelung (VM7)</li> <li><span style="background-color: yellow; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 20px; height: 10px;"></span> VM7.1: Sperbergrasmücke (<i>Sylvia nisoria</i>), Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)</li> <li><span style="background-color: lightblue; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 20px; height: 10px;"></span> VM7.2: Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)</li> <li><span style="background-color: orange; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 20px; height: 10px;"></span> VM7.3: Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)</li> <li>VM7.4: ohne Darstellung (gilt für gesamten Geltungsbereich)</li> </ul> <p>Basemap: WMS BB DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0</p>  </div> </div>		
<p><b>Abbildung 1</b> Maßnahmenflächen VM7.</p>		
<p><b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Berücksichtigung der Maßnahme in der Ausführungsplanung</li> <li>Kontrolle durch die öBB</li> </ul>		
<p><b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> vor Baubeginn  <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn         </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit  <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens         </div> </div>		
<p><b>Beeinträchtigung:</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> vermieden  <input type="checkbox"/> ausgeglichen  <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.         </div> <div> <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen  <input checked="" type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr. <b>VM2, VM3, VM7</b> </div> </div>		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM7</b>
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> VM7.1: Gemarkung Schmerkendorf, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flur 004, Flst. 11, 24, 72, 73, 70</li> <li>• Flur 005, Flst. 188, 189, 192, 194, 196, 200, 201, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 378</li> </ul> VM7.2: Gemarkung Schmerkendorf, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flur 004, Flst. 7, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 71</li> <li>• Flur 007, Flst. 27, 30, 31</li> </ul> VM7.3: Gemarkung Schmerkendorf, Flur 007, Flst. 31  VM7.4.: Geltungsbereich des B-Plans außer die Flächen für VM7.1, VM7.2, VM7.3		



<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM8</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Störungen von Tieren durch Lichtimmissionen</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Durchführung der Bauarbeiten am Tage, d.h. außerhalb der Dämmerungszeiten. Bei Arbeiten in der dunkleren Jahreszeit Vermeidung der Ausleuchtung der angrenzenden Gehölzbestände.</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Das Plangebiet umfasst neben intensiv ackerbaulich genutzten Flächen auch Gehölzbiotope und entlang der Hörste uferbegleitende Biotope bestehend aus Staudensäumen und Röhrichflächen. Unmittelbar angrenzend befinden sich zudem weitere Gehölz- bzw. Waldbiotope. Im Plangebiet sind derzeit keine künstlichen Lichtquellen vorhanden.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vermeidung von Störungen (Orientierung, Nahrungserwerb), insbesondere von Fledermäusen, Insekten, nachtaktiven Vögeln und Reproduktionsstätten</li> <li>Verminderung von Störungen des Menschen</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> /	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> Die Bauarbeiten inklusive die Baufeldfreimachung sind weitestgehend am Tage, d.h. außerhalb der Dämmerungszeiten durchzuführen. Bei Arbeiten im Herbst/ Winter ist die Beleuchtung auf den unmittelbaren Arbeitsbereich zu reduzieren. Die Beleuchtung der Baufelder ist auf das notwendige Maß zu begrenzen. Die Ausleuchtung angrenzender Gehölzbestände und Ufersäume ist möglichst zu vermeiden.		
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Berücksichtigung der Maßnahme in der Ausführungsplanung</li> <li>Kontrolle durch die öBB</li> </ul>		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
<b>Beeinträchtigung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr. V <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i. V. m. Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i. V. m. Maßnahme Nr.		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM8</b>
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i. V. m. Maßnahme Nr.		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Geltungsbereich des B-Plans.		



<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM9</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Behinderung von Wanderbewegungen kleiner bis mittelgroßer Säugetiere</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Kleintierdurchlässige Herstellung von Einfriedungen</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Bei der Maßnahmenfläche handelt es sich zu überwiegenen Teilen um intensiv ackerbaulich genutzte Flächen. Punktuell sind Gehölzbiotope und insbesondere entlang der Fließgewässer kleinflächig divers strukturierte Begleitbiotope (bspw. Hochstaudenfluren) im Projektgebiet vorhanden.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erhalt von Durchwanderungs- und Nutzungsmöglichkeiten der Vorhabenfläche für kleine bis mittelgroße Säugetiere (z. B. Dachs oder Feldhase)</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> /	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> Um die Funktion der Flächen für kleine bis mittelgroße Säugetiere auch zukünftig gewährleisten zu können, sind Einfriedungen kleintierdurchlässig herzustellen. Der Abstand zwischen Geländeoberkante und Zaununterkante muss dabei mindestens 15 cm, besser 20 cm, betragen.		
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> Berücksichtigung der Maßnahme in der Ausführungsplanung und Kontrolle durch die öBB		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
<b>Beeinträchtigung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Geltungsbereich des B-Plans.		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM10</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. Verletzung bzw. Tötung von Individuen der streng geschützten Zauneidechse</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Aufstellung und Instandhaltung bauzeitlicher Reptilienschutzzäune</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Unmittelbar östlich des Plangebietes, im Bereich der Bahntrasse, liegen Nachweise der streng geschützten Zauneidechse vor. Innerhalb des Plangebietes existieren weitere Flächen, welche grundsätzlich geeignete Habitate der Art bilden.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung der baubedingten Tötung bzw. Verletzung von Reptilien</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> /	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reptilienschutzzäune entlang der Habitatfläche(n) bzw. potenziellen Habitatflächen (vgl. Abb.)             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfang März bis Ende Oktober</li> <li>- Zaun aus glattem, undurchsichtigem Polyestergewebe (insgesamt ca. 2.600 m Zaun)</li> <li>- an Enden U-förmig umgebogen, um Umwandern zu erschweren</li> <li>- Zaunoberkante zum Habitat umgebogen, um Überklettern zu verhindern</li> <li>- mind. 60 cm hoch (über Flur)</li> <li>- mind. 20 cm in den Boden eingelassen</li> <li>- durchgehende Sicherstellung der Funktionsfähigkeit</li> <li>- <u>keine</u> Fangeimer</li> </ul> </li> </ul>		

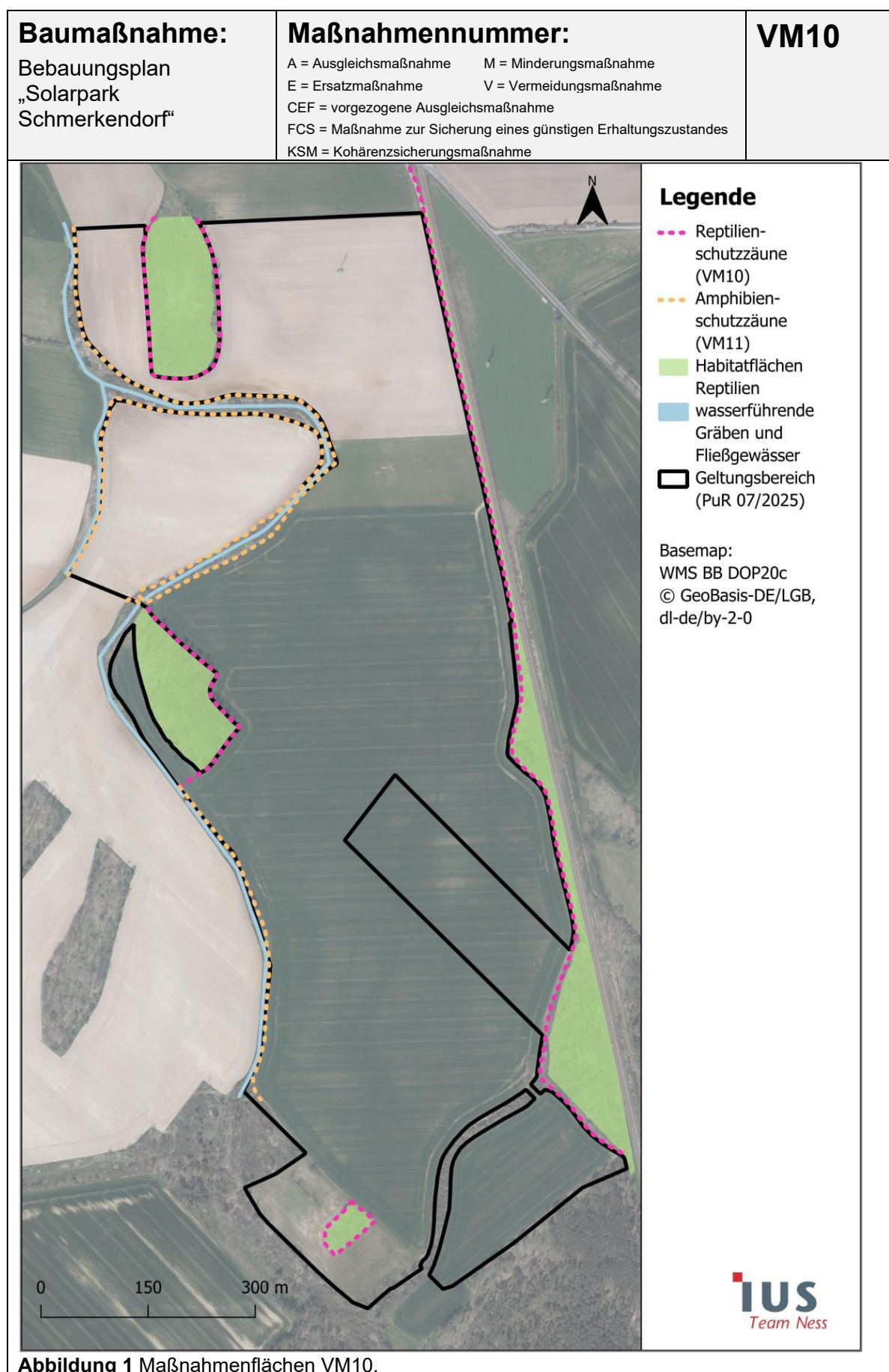
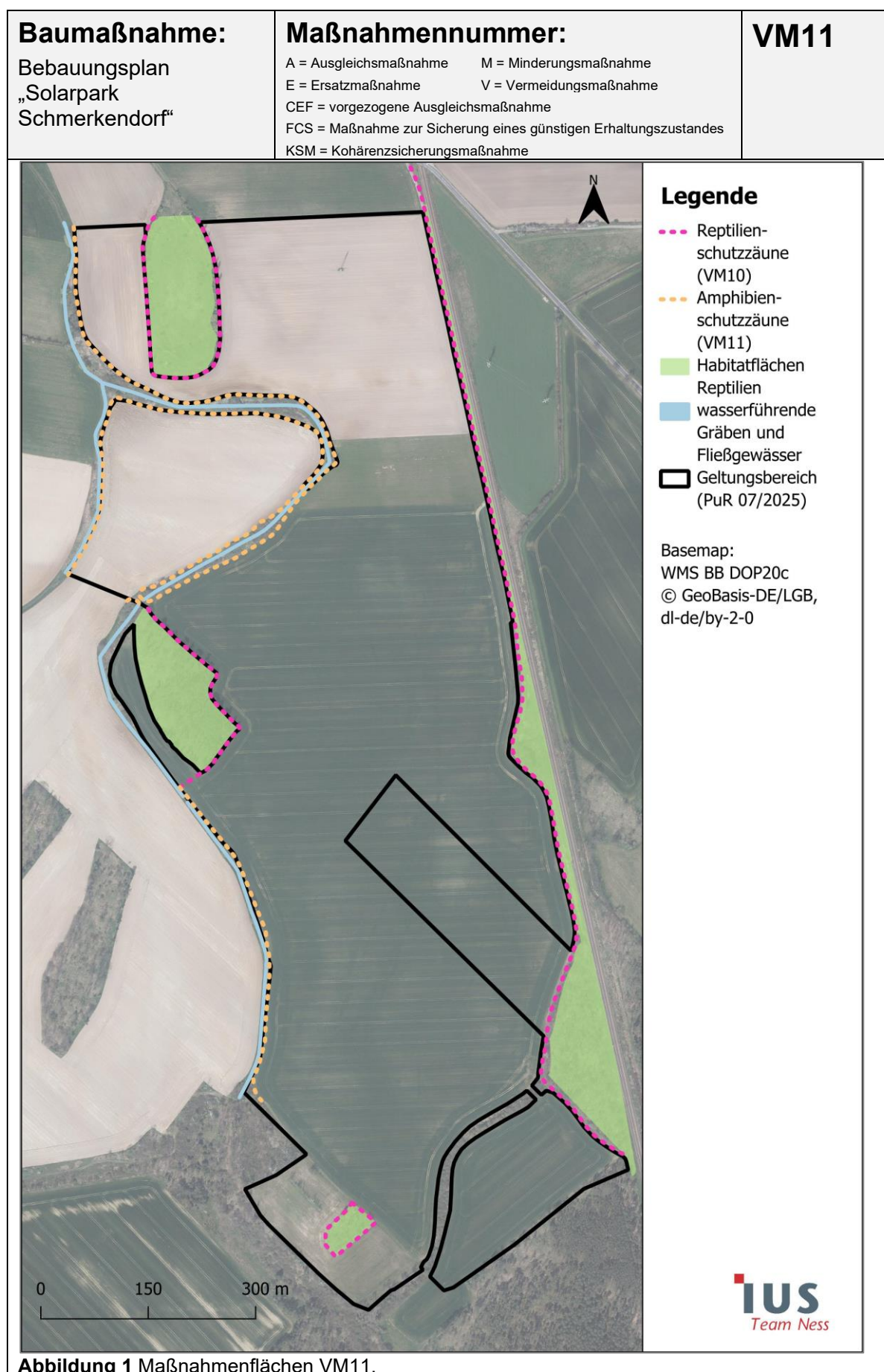


Abbildung 1 Maßnahmenflächen VM10.

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM10</b>
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Funktionskontrolle durch die öBB (Dichtheit der Sperreinrichtung)</li> <li>• regelmäßige Vegetationsbeseitigung entlang des Zaunes, um Überklettern des Zaunes an hochgewachsener Vegetation im Habitat zu verhindern             <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1,5 m breiter Streifen</li> <li>- Mahd bei Bedarf bis zu 3x jährlich (1. Ende Mai/Mitte Juni, 2. Ende Juli/Anfang August, 3. September; Mahdgut kann auf der Fläche verbleiben)</li> </ul> </li> <li>• bei Beschädigung Reparatur bzw. Ersatz des Zaunes</li> </ul>		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn  <input type="checkbox"/> mit Baubeginn         </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit  <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens         </div> </div>		
<b>Beeinträchtigung:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> vermieden  <input type="checkbox"/> ausgeglichen  <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.         </div> <div> <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen  <input checked="" type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.         </div> </div>		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Gemarkung Schmerkendorf, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flur 004, Flst. 14, 17, 23, 27, 31, 32, 33, 34, 36, 73, 74, 76, 81, 85</li> <li>• Flur 005, Flst. 187, 188, 189, 194, 196, 198, 199, 200, 347, 349, 351, 378</li> <li>• Flur 007, Flst. 27, 30, 31</li> </ul>		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM11</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. Verletzung bzw. Tötung von Amphibien</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Aufstellung und Instandhaltung bauzeitlicher Amphibienschutzzäune</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Entlang der westlichen Grenze des Plangebietes verläuft das Fließgewässer ‚Hörste‘, an welchem ein Vorkommen von Amphibien nicht ausgeschlossen werden kann.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung der baubedingten Tötung bzw. Verletzung von Amphibien</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> /	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Amphibienschutzzäune entlang von Fließgewässern             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitte Februar bis Ende Oktober</li> <li>- Zaun aus glattem, undurchsichtigem Polyestergewebe (insgesamt ca. 2.370 m Zaun)</li> <li>- an Enden U-förmig umgebogen, um Umwandern zu erschweren</li> <li>- Zaunoberkante zum Habitat umgebogen, um Überklettern zu verhindern</li> <li>- mind. 60 cm hoch (über Flur)</li> <li>- mind. 20 cm in den Boden eingelassen</li> <li>- durchgehende Sicherstellung der Funktionsfähigkeit</li> <li>- <u>keine</u> Fangeimer</li> </ul> </li> </ul>		




**Abbildung 1** Maßnahmenflächen VM11.

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM11</b>
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Funktionskontrolle durch die öBB (Dichtheit der Sperreinrichtung)</li> <li>• regelmäßige Vegetationsbeseitigung entlang des Zaunes, um Überklettern des Zaunes an hochgewachsener Vegetation im Habitat zu verhindern           <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1,5 m breiter Streifen</li> <li>- Mahd bei Bedarf bis zu 3x jährlich (1. Ende Mai/Mitte Juni, 2. Ende Juli/Anfang August, 3. September; Mahdgut kann auf der Fläche verbleiben)</li> </ul> </li> <li>• bei Beschädigung Reparatur bzw. Ersatz des Zaunes</li> </ul>		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn  <input type="checkbox"/> mit Baubeginn         </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit  <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens         </div> </div>		
<b>Beeinträchtigung:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> vermieden  <input type="checkbox"/> ausgeglichen  <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.         </div> <div> <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen  <input type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr. <b>VM11</b>  <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.         </div> </div>		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Gemarkung Schmerkendorf, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flur 004, Flst. 7, 9, 11, 12, 15, 16, 17, 18, 24, 45, 48, 49, 52, 57, 71, 80</li> <li>• Flur 005, Flst. 194, 195, 196, 200, 201, 375, 378</li> <li>• Flur 007, Flst. 26, 27, 30, 31</li> </ul>		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM12</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlust von Habitaten durch Versiegelung</li> <li>• Beeinträchtigungen Boden</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Reduzierung der Zuwegungsflächen auf das notwendige Maß und Umsetzung der Wartungswege in unversiegelter, durchlässiger Bauweise</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Bei der Maßnahmenfläche handelt es sich um intensiv ackerbaulich genutzte Flächen.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung von Versiegelung</li> <li>• Minimierung der Flächeninanspruchnahme der Wartungswege auf das notwendige Maß</li> <li>• Vermeidung des Verlustes von (potenziellen) Habitatflächen von insbesondere Insekten, Reptilien und Vögeln</li> <li>• Anlage bzw. Erhalt strukturell diverser Bereiche durch die Schaffung offener sandiger Rohbodenstellen (Wege)</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> / <u>Flächengröße:</u> / <u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input checked="" type="checkbox"/> Boden <input checked="" type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> Die für die Wartung der Anlagen erforderlichen Zuwegungen sind in ihrer Ausdehnung auf das unabdingbar notwendige Maß zu beschränken. Die Wege sind in unversiegelter Bauweise herzurichten (luft- und wasserdurchlässig).		
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung der Maßnahme in der Ausführungsplanung</li> <li>• Kontrolle durch die öBB</li> </ul>		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
<b>Beeinträchtigung:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> vermieden  <input type="checkbox"/> ausgeglichen  <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.         </div> <div> <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen         </div> </div>		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Geltungsbereich des B-Plans.		



<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM13</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baumverluste</li> <li>• Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten besonders und / oder streng geschützter Arten durch baubedingte Beschädigungen von Bäumen</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Baumerhalt und Baumschutzmaßnahmen nach DIN 18920</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Im Plangebiet befinden sich Gehölzbestände, welche potenzielle Habitatbäume streng geschützter Vogelarten sind.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz und Erhalt von Bäumen</li> <li>• Vermeidung der Beeinträchtigung/ Beschädigung von Gehölzen</li> <li>• Minimierung bzw. Vermeidung der Störung und des Verlustes von Fortpflanzungs- und Ruhestätten</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> /	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> <p>Zu erhaltende Bäume im unmittelbaren Umfeld der geplanten Bauarbeiten sind während der Bauzeit durch Schutzzäune bzw. Einzelbaumschutz gegen zusätzliche, baubedingte mechanische Schäden bzw. Beeinträchtigungen im Kronen-, Stamm- und Wurzelbereich gemäß DIN 18920 und R SBB abzusichern.</p> <p>Schutzzäune sollten ca. 2,00 m hoch und unverrückbar im Boden verankert sein. Um eine ausreichende Sicherung der Bäume zu gewährleisten, sollen die Schutzzäune den gesamten Wurzelbereich umschließen, d.h. der Abstand zur Kronentaufe sollte 1,50 m betragen. Ist aus Platzgründen die Sicherung des gesamten Wurzelbereiches nicht möglich, sind Stamm, Krone und Wurzelbereich einzeln zu schützen. Die Lagerung von Geräten oder Baustoffen sowie das Betreten oder Befahren zum Schutz eingezäunter Bereiche ist unzulässig. An den Arbeitsbereichen sind Belastungen von Fläche im Wurzelbereich von Bäumen möglichst gering zu halten. Im Sinne des Baumschutzes sind daher das Lagern von Baustoffen sowie die regelmäßige Befahrung im durch die Kronentaufe begrenzten Wurzelbereich der Bäume unzulässig. Bei befristeten Belastungen ist der Wurzelbereich durch druckverteilende Vliesauflagen und eine mind. 20 cm dicke Schicht dränschichtgeeigneter Materialien zur Vermeidung von Bodenverdichtungen und Wurzelschäden abzudecken.</p> <p>An Einzelbäumen im unmittelbaren Umfeld der Baumaßnahmen kann alternativ auch ein Stammschutz eingerichtet werden. Dabei sind die Stämme zum Schutz vor mechanischen Schäden mit einer mindestens 2,00 m hohen Bohlenummantelung abzupolstern. Die Schutzvorrichtung ist ohne Beschädigung der Bäume anzubringen und darf nicht unmittelbar auf die Wurzelanläufe aufgesetzt werden.</p> <p>Zusätzlich sind die Baumkronen durch geeignete Maßnahmen vor Schädigungen zu schützen. In den Arbeitsraum hineinragende Äste können während der Bauzeit zurückge-</p>		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme      M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme          V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM13</b>
bunden werden. Dabei sind Bindestellen abzupolstern. Ist dies nicht möglich, können ggf. Schnittmaßnahmen zur Herstellung des Lichtraumprofils für die Baufahrzeuge vorgenommen werden. Rückschnitte sind fachgerecht durchzuführen.		
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> Berücksichtigung der Maßnahme in der Ausführungsplanung und Kontrolle durch die ökologische Baubegleitung (öBB).		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn  <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn         </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit  <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens         </div> </div>		
<b>Beeinträchtigung:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> vermieden  <input type="checkbox"/> ausgeglichen  <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.         </div> <div> <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen  <input type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.         </div> </div>		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Geltungsbereich des B-Plans.		

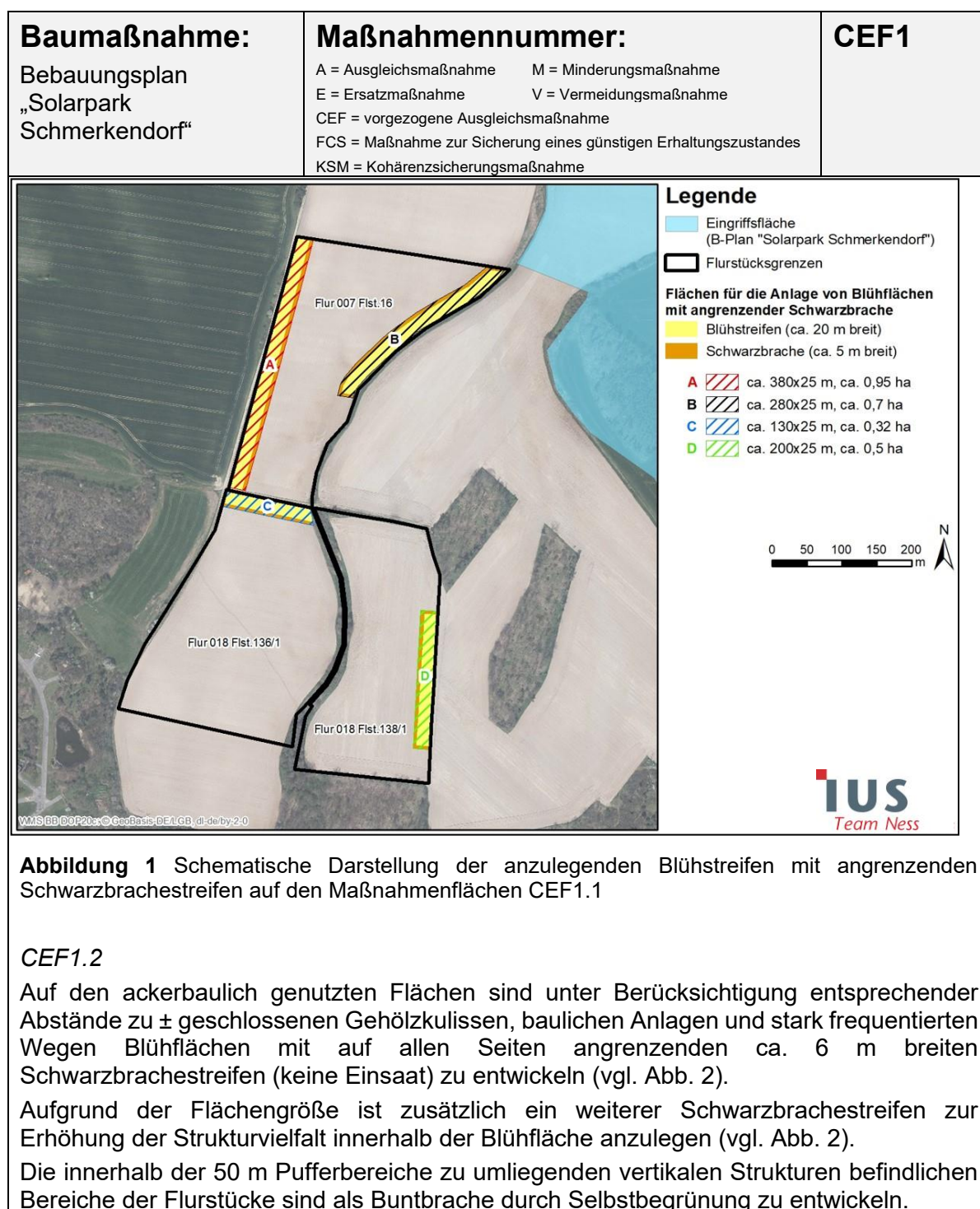
<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM14</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Störungen von Menschen und Tieren durch Lärm, Erschütterungen oder stoffliche Emissionen</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Minimierung von Lärm, Erschütterungen und stofflichen Emissionen durch Einsatz von Baugeräten nach dem Stand der Technik</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Bei den durch das Bauvorhaben betroffenen Flächen handelt es sich um landwirtschaftlich genutzte Flächen. Aktuell ist nicht von einer erheblichen Beeinträchtigung durch Lärm, Erschütterungen oder stoffliche Emissionen auszugehen.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Minimierung von Emissionen während der Bauzeit</li> <li>Verminderung von Störungen von Tieren durch Lärm, Erschütterungen und stoffliche Emissionen</li> <li>Verminderung von Störungen des Menschen Lärm und stoffliche Emissionen.</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> /	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input type="checkbox"/> Pflanzen <input checked="" type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwendung von emissionsarmen Baugeräten nach aktuellem Stand der Technik</li> <li>Beachtung der Vorgaben der AVV-Baulärm und des BImSchG</li> <li>Lärmintensive Baumaßnahmen sind im gesamten Geltungsbereich nach Möglichkeit außerhalb der Brutzeiten (01. März – 30. September) durchzuführen. Dazu zählen u. a. insbesondere die Einbringung von Profilen mittels Rammen und Arbeiten mit Schlagbohrmaschinen (siehe VM7).</li> </ul>		
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Maßnahme ist in der Ausführungsplanung zu berücksichtigen. Die Kontrolle der Einhaltung der gesetzlich geforderten Emissionsrichtwerte ist in der Beschreibung der Baumaßnahme zu beachten.</li> </ul>		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
<b>Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> vermieden                              <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr.</li> <li><input type="checkbox"/> ausgeglichen                           <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen</li> <li><input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.</li> <li><input type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.</li> </ul>		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM14</b>
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Geltungsbereich des B-Plans.		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM15</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beeinträchtigung von Böden und Wasser</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Maßnahmen zum Schutz von Boden und Wasser während der Bauphase</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Bei den durch das Bauvorhaben betroffenen Flächen handelt es sich um landwirtschaftlich genutzte Flächen. Aktuell ist nicht von einer erheblichen Beeinträchtigung durch chemische / stoffliche Einträge auszugehen (ausgenommen in der Landwirtschaft eingesetzte Präparate).		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung von Einträgen chemischer Substanzen</li> <li>• Vermeidung von Veränderungen der hydrochemischen und stofflichen Beschaffenheiten des Bodens</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> /	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input checked="" type="checkbox"/> Boden <input checked="" type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> Tiere <input type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachgerechter Umgang mit Betriebsstoffen</li> <li>• Umgang, Transport und Lagerung von boden- und wassergefährdenden Stoffen nach aktuellem Stand der Technik</li> <li>• Reduzierung des Umgangs mit boden- und wassergefährdenden Stoffen auf ein unbedingt notwendiges Mindestmaß</li> <li>• Vermeidung der Lagerung von boden- und wassergefährdenden Stoffen ohne geeignete Schutzvorkehrung gegen das Auslaufen in den Boden oder das Oberflächenwasser</li> <li>• ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen/ Baustoffen</li> </ul>		
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung der Maßnahme in der Ausführungsplanung</li> <li>• Kontrolle durch die öBB</li> </ul>		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
<b>Beeinträchtigung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>VM15</b>
<input type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Geltungsbereich des B-Plans.		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>CEF1</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verlust von Habitatflächen der Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>, 12 Reviere)</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Anlage/Optimierung von Habitaten der Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche(n):</u> Die Maßnahme setzt sich aus zwei Teilen / Projektflächen zusammen: <b>CEF1.1</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemarkung Schmerkendorf, Flur 007, Flst. 16; Gemarkung Koßdorf, Flur 018, Flst. 136/1 und 138/1</li> <li>Flächengröße (Flurstücke gesamt): 20,7 ha</li> <li>Nutzung: Ackerbau, konventionell</li> </ul> <b>CEF1.2</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemarkung Kölsa, Flur 006, Flst. 70 und 71</li> <li>Flächengröße (Flurstücke gesamt): 5,7 ha</li> <li>Nutzung: Ackergras, bio</li> </ul>		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgleich des Verlustes von Habitatflächen der Feldlerche durch qualitative Aufwertung externer ackerbaulich genutzter Flächen</li> </ul> <b>CEF1.1</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage von Blühstreifen mit angrenzenden Schwarzbrachestreifen auf einer Fläche von insgesamt 2,5 ha</li> </ul> <b>CEF1.2</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage von Blühflächen mit angrenzenden Schwarzbrachestreifen auf einer Fläche von insgesamt 5,7 ha</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> Funktion unmittelbar nach Herstellung der Maßnahme, krautige Vegetation entwickelt sich in der Vegetationsperiode <u>Flächengröße:</u> gesamt: 8,2 ha <u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input checked="" type="checkbox"/> Boden <input checked="" type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> <b>CEF1.1</b> Auf den ackerbaulich genutzten Flächen sind unter Berücksichtigung entsprechender Abstände zu ± geschlossenen Gehölzkulissen, baulichen Anlagen und stark frequentierten Wegen ca. 20 m breite Blühstreifen und unmittelbar an diese angrenzend ca. 5 m breite Schwarzbrachestreifen anzulegen (vgl. Abb. 1).		



**Abbildung 1** Schematische Darstellung der anzulegenden Blühstreifen mit angrenzenden Schwarzbrachestreifen auf den Maßnahmenflächen CEF1.1

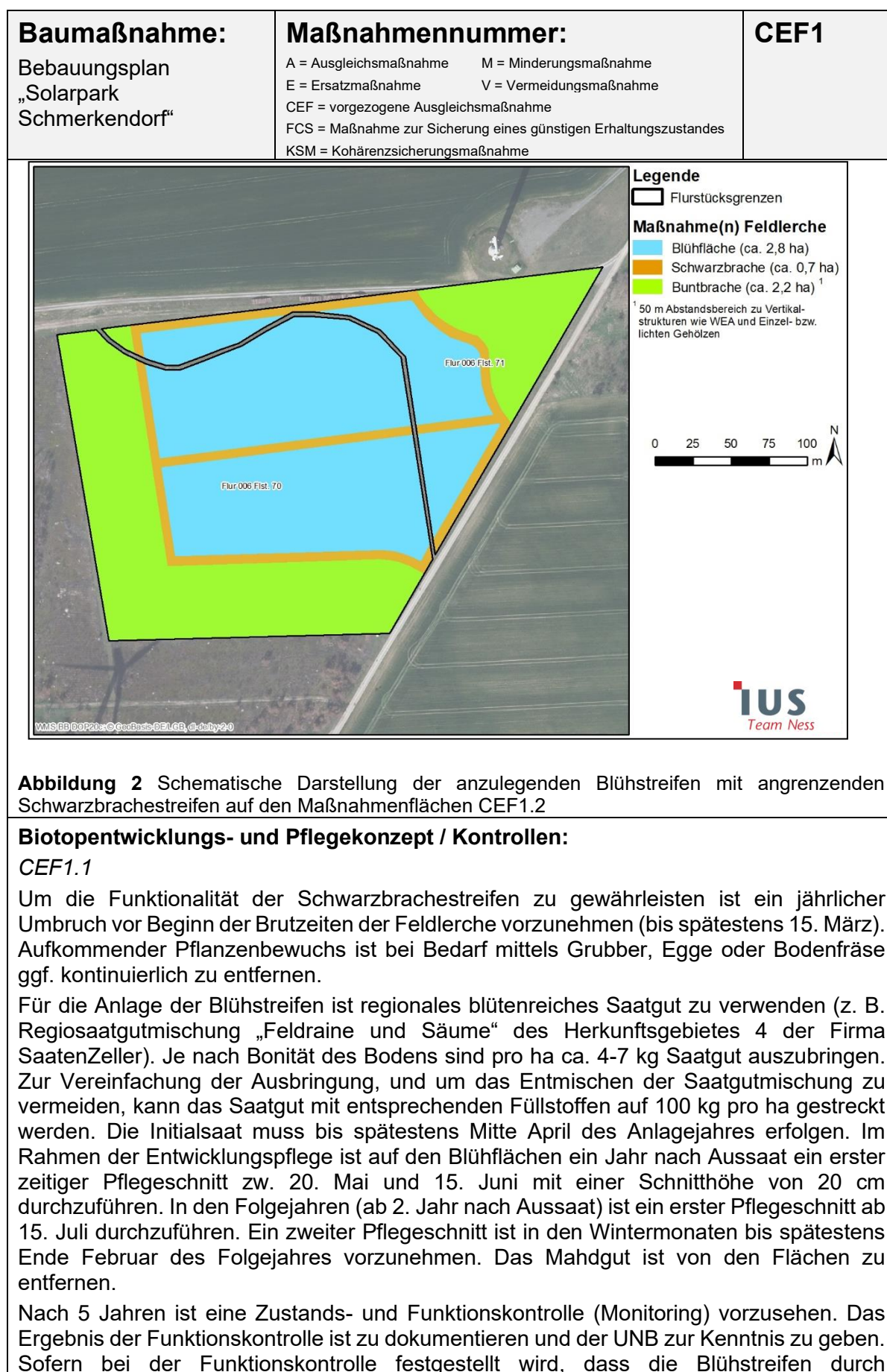
#### CEF1.2

Auf den ackerbaulich genutzten Flächen sind unter Berücksichtigung entsprechender Abstände zu ± geschlossenen Gehölzkulissen, baulichen Anlagen und stark frequentierten Wegen Blühflächen mit auf allen Seiten angrenzenden ca. 6 m breiten Schwarzbrachestreifen (keine Einsaat) zu entwickeln (vgl. Abb. 2).

Aufgrund der Flächengröße ist zusätzlich ein weiterer Schwarzbrachestreifen zur Erhöhung der Strukturvielfalt innerhalb der Blühfläche anzulegen (vgl. Abb. 2).

Die innerhalb der 50 m Pufferbereiche zu umliegenden vertikalen Strukturen befindlichen Bereiche der Flurstücke sind als Buntbrache durch Selbstbegrünung zu entwickeln.










<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>CEF1</b>
<p>Bewirtschaftung oder Ruderalisierung (vornehmlich mit Gräsern) seine Funktion nicht oder nur eingeschränkt erfüllt, ist eine Neueinsaat der Blühflächen erforderlich. In diesem Fall ist entsprechend der initialen Anlage der Blühstreifen vorzugehen. Das Erfordernis einer Neueinsaat ist durch einen fachkundigen Biologen abzuschätzen und der UNB mitzuteilen. Auf der gesamten Maßnahmenfläche (Blüh- und Brachestreifen) sind der Einsatz von Pestizid- und/ oder Düngemitteln nicht zulässig.</p> <p><b>CEF1.2</b></p> <p>Um die Funktionalität der Schwarzbrachestreifen zu gewährleisten ist ein jährlicher Umbruch vor Beginn der Brutzeiten der Feldlerche vorzunehmen (bis spätestens 15. März). Aufkommender Pflanzenbewuchs ist bei Bedarf mittels Grubber, Egge oder Bodenfräse ggf. kontinuierlich zu entfernen.</p> <p>Im Bereich der zu entwickelnden Buntbrache (Abstandsbereich zw. Blühfläche/Schwarzbrache und vertikalen Strukturen) ist initial im Anlagejahr ein Umbruch der Fläche vorzunehmen und durch Selbstbegrünung zu entwickeln. Die Fläche ist einmal jährlich ab 15. Juli zu mähen. Bei starkem Vegetationsaufkommen ist das Mahdgut von den Flächen zu entfernen, bei geringer Biomasseentwicklung kann das Mahdgut auf den Flächen verbleiben, um ein Aussamen zu begünstigen. Die Fläche <u>kann</u> alle 4-5 Jahre im Zeitraum vom 1. Oktober bis 15. März erneut umgebrochen werden.</p> <p>Für die Anlage der Blühflächen ist regionales blütenreiches Saatgut zu verwenden (z. B. Regiosaatgutmischung „Feldraine und Säume“ des Herkunftsgebietes 4 der Firma SaatenZeller). Je nach Bonität des Bodens sind pro ha ca. 4-7 kg Saatgut auszubringen. Zur Vereinfachung der Ausbringung, und um das Entmischen der Saatgutmischung zu vermeiden, kann das Saatgut mit entsprechenden Füllstoffen auf 100 kg pro ha gestreckt werden. Die Initialsaat muss bis spätestens Mitte April des Anlagejahres erfolgen. Im Rahmen der Entwicklungspflege ist auf den Blühflächen ein Jahr nach Aussaat ein erster zeitiger Pflegeschnitt zw. 20. Mai und 15. Juni mit einer Schnitthöhe von 20 cm durchzuführen. In den Folgejahren (ab 2. Jahr nach Aussaat) ist ein erster Pflegeschnitt ab 15. Juli alternierend durchzuführen (max. 50 % der Blühfläche). Zwischen den Mahddurchgängen sollten mind. 6 Wochen liegen. Ein zweiter Pflegeschnitt ist in den Wintermonaten bis spätestens Ende Februar des Folgejahres vorzunehmen. Das Mahdgut ist von den Flächen zu entfernen.</p> <p>Nach 4 Jahren ist eine Zustands- und Funktionskontrolle (Monitoring) vorzusehen. Das Ergebnis der Funktionskontrolle ist zu dokumentieren und der UNB zur Kenntnis zu geben. Sofern bei der Funktionskontrolle festgestellt wird, dass die Blühstreifen durch Bewirtschaftung oder Ruderalisierung (vornehmlich mit Gräsern) seine Funktion nicht oder nur eingeschränkt erfüllt, ist eine Neueinsaat der Blühflächen erforderlich. In diesem Fall ist entsprechend der initialen Anlage der Blühstreifen vorzugehen. Ein Umbruch ist frühestens im 5. Jahr nach Einsaat vorzunehmen. Der Umbruch darf nur im Zeitraum außerhalb der Brutzeit der Feldlerche erfolgen und muss so gewählt werden, dass ein Aufkommen der Neuansaat im folgenden Frühjahr möglich wird. Das bedeutet der Umbruch und die Neuansaat müssen im Frühherbst, d.h. Ende August bis Ende September, erfolgen.</p> <p>Auf der gesamten Maßnahmenfläche (Blüh- und Bracheflächen) sind der Einsatz von Pestizid- und/ oder Düngemitteln nicht zulässig.</p>		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme      M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme          V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>CEF1</b>
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn  <input type="checkbox"/> mit Baubeginn         </div> <div> <input type="checkbox"/> während der Bauzeit  <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens         </div> </div>		
<b>Beeinträchtigung:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> vermieden  <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen  <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.         </div> <div> <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen         </div> </div>		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> CEF1.1: Gemarkung Schmerkendorf, Flur 007, Flst. 16; Gemarkung Koßdorf, Flur 018, Flst. 136/1 und 138/1 CEF1.2: Gemarkung Kölsa, Flur 006, Flst. 70 und 71		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>CEF2</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beeinträchtigungen der Habitatfläche der Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Anlage/Optimierung von Habitaten der Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Das Plangebiet umfasst auch Habitatflächen der Wachtel. Maßgeblich für die Eignung der Flächen für die Art ist insbesondere die angebaute Ackerfrucht.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erhalt, Anlage, Optimierung und langfristige Sicherung einer Habitatfläche der Wachtel (Ackerbrache)</li> <li>an die Ökologie der Art angepasste Erhaltungspflege</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> Funktion unmittelbar nach Herstellung der Maßnahme, krautige Vegetation entwickelt sich in der Vegetationsperiode	
	<u>Flächengröße:</u> gesamt ca. 1 ha	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input checked="" type="checkbox"/> Boden <input checked="" type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> Auf der ackerbaulich genutzten Fläche ist nach einmaliger lückiger Einsaat von einer den Ansprüchen der Art entsprechenden Getreidesorte langfristig eine divers strukturierte Ackerbrache zu entwickeln (vgl. Abb. 1).		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>CEF2</b>
		
<div data-bbox="826 477 1359 627"> <b>Legende</b>   CEF2: Anlage/Optimierung von Habitaten der Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)          Fläche: ca. 1 ha   Geltungsbereich (PuR 07/25)          Basemap: WMS BB DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0       </div> <div data-bbox="834 734 1161 1227">  </div> <div data-bbox="1201 1171 1297 1227">  </div>		
<b>Abbildung 1</b> Maßnahmenfläche CEF2.		
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> <p>Um die ökologische Funktion als Habitat der Wachtel im räumlichen Zusammenhang zu erhalten ist die derzeit konventionell bewirtschaftete Ackerfläche westlich des zentral gelegenen Waldgehölzes als Ackerbrache zu entwickeln.</p> <p>Initial ist eine Einsaat einer geeigneten Sommergetreidesorte (z. B. Roggen oder Hafer) mit doppeltem Saatreihenabstand ohne Untersaat vorzunehmen und langfristig eine an die Ökologie der Zielart angepasste Entwicklungs- und Erhaltungspflege durchzuführen (Selbstbegrünung in den Folgejahren). Die Fläche ist jährlich einschürig ab 01. September zu 50 % alternierend zu mähen und das Mahdgut von der gemähten Fläche abzutransportieren. Der überständige Aufwuchs auf den verbleibenden 50 % der Fläche ist als Deckungsstruktur für die Wachtel bis zum Mahdzeitpunkt des Folgejahres (01. September) zu erhalten.</p> <p>Nach 5 Jahren ist eine Zustands- und Funktionskontrolle (Monitoring) vorzusehen. Das Ergebnis der Funktionskontrolle ist zu dokumentieren und der UNB zur Kenntnis zu geben. Sofern bei der Funktionskontrolle festgestellt wird, dass die Flächen durch Bewirtschaftung oder Ruderalisierung (vornehmlich mit Gräsern) seine Funktion nicht oder nur eingeschränkt erfüllt, ist ein Umbruch der Fläche mit anschließender Neueinsaat mit einer entsprechend Getreidesorte mit doppeltem Saatreihenabstand durchzuführen. Das Erfordernis einer Neueinsaat bzw. Neuanlage der Fläche ist durch einen fachkundigen Biologen abzuschätzen und der UNB mitzuteilen.</p> <p>Auf der gesamten Maßnahmenfläche sind der Einsatz von Pestizid- und/ oder Düngemitteln nicht zulässig.</p>		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme      M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme          V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>CEF2</b>
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn  <input type="checkbox"/> mit Baubeginn         </div> <div> <input type="checkbox"/> während der Bauzeit  <input type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens         </div> </div>		
<b>Beeinträchtigung:</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> vermieden  <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen  <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.         </div> <div> <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr.  <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen         </div> </div>		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Gemarkung Schmerkendorf, Flur 007, Flst. 26, 27, 30, 31		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>AE1</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzungsänderung bzw. Überbauung der bisher ackerbaulich genutzten Flächen</li> <li>• Beeinträchtigung von Habitaten von Brutvögeln der Offenlandschaften</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Entwicklung extensiven Grünlands durch Einsaat auf der gesamten Modulaufstellfläche</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Bei den durch das Bauvorhaben betroffenen Flächen handelt es sich um intensiv ackerbaulich genutzte Flächen.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielbiotop: Frischwiesen und Frischweiden (Code: 05110 gemäß Brandenburger Biotopkartierung)</li> <li>• ökologische Aufwertung des gesamten Gebietes durch Erhöhung der Biodiversität</li> <li>• Anlage bzw. Erhalt von Lebensräumen in durch PV-Modulen überschirmten Bereichen</li> <li>• Erosionsschutz</li> </ul>	<u>Entwicklungszeitraum:</u> Funktion unmittelbar nach Herstellung der Maßnahme, Vegetationsentwicklung während der Vegetationsperiode.	
	<u>Flächengröße:</u> ca. 56,75 ha	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input checked="" type="checkbox"/> Boden <input checked="" type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzen <input checked="" type="checkbox"/> Klima/Luft <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> Auf den Modulflächen ist durch die Einsaat von gebietseigenem Saatgut des Ursprungsgebiets 4 „Ostdeutsches Tiefland“ (UG4) extensives Grünland mit breitem Artenspektrum, vor allem in den Rand- und Abstandsflächen sowie zwischen den Modulreihen, zu entwickeln. Dafür eignet sich zum Beispiel die gebietseigene Solarpark-Mischung von Rieger-Hoffmann oder die Regiosaatgut-Mischung Photovoltaik von Saatenzeller. Falls einzelne Arten der Mischung zur Erreichung des breiten Artenspektrums aus UG4 nachweislich nicht verfügbar sind, können Arten aus benachbarten Ursprungsgebieten enthalten sein, sofern eine Zustimmung der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde i. S. v. § 40 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG vorliegt. Es ist ein gesicherter Herkunftsnachweis nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG zu erbringen. Das Saatgut ist vor Aussaat durch den TdV zu prüfen und freizugeben. Vor Ausbringung des Saatguts ist auf der Baustelle eine Rückstellprobe zu ziehen. Die Ansaat erfolgt entsprechend der DIN 18917. Empfohlen wird eine Herbstausaat zwischen August und Mitte September. Eine Frühjahrsausaat (Mitte bis Ende April) ist in weniger trockenen Jahren möglich. Die Ansaatstärke beträgt 3 g/m <sup>2</sup> . Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut auf ca. 10-20 g/m <sup>2</sup> mit Sojaschrot oder einem ähnlichen Trägerstoff aufgemischt werden.		



<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>AE1</b>
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> Die Flächen sind durch eine ein- bis zweischürige extensive Mahd zu pflegen. Im ersten Jahr nach der Ansaat ist im Rahmen der Fertigstellungspflege ein initialer Mahdgang durchzuführen, um die Etablierung der Vegetation zu unterstützen. Insbesondere bei einer Frühjahrsansaat ist nach 6-8 Wochen ein Schröpfungsschnitt (u. a. Eliminierung von einjährigen Unkräutern) zu empfehlen. Das Mahdgut ist zu entfernen. Im Rahmen der Entwicklungspflege ist eine ein- bzw. zweischürige Mahd abhängig von der Biomasseentwicklung vorzunehmen. Aus Gründen des Wiesenbrüterschutzes ist in der Zeit von Anfang April bis Mitte Juni auf eine Mahd zu verzichten. Bei zweischüriger Mahd erfolgt der erste Schnitt ab Mitte Juni und der zweite im Spätsommer (August). Bei einschüriger Mahd erfolgt der Schnitt ab Mitte August/September. Die Mahd sollte mittels Kleinmaschineneinsatz (Spurweite außen < 2 m) oder Handmahd (Mähbalken, Freischneider) erfolgen. Bei der Mahd sind die Geräte hoch einzustellen (Schnitthöhe 10-15 cm über den Boden). Um vor allem Wirbellosen die Abwanderung in noch nicht gemähte Bereiche zu ermöglichen, hat die Mahd abschnittsweise zu erfolgen. Dabei ist ein zeitlicher Abstand von mindestens 8 Wochen zwischen den Mahddurchgängen einzuhalten. Nach Möglichkeit sind Teilbereiche als Nahrungs- und Rückzugsraum bis in das Frühjahr des Folgejahres stehen zu lassen. Das Mahdgut ist mit dem Ziel der Aushagerung der Flächen vollständig zu entnehmen und abzutransportieren (Mulchmahd unzulässig). Es ist auf den Einsatz von Pestizid- und Düngemittleinsatz zu verzichten. Die Maßnahme ist Ausführungsplanung zu berücksichtigen.		
		
<b>Legende</b> [Outline] Geltungsbereich (PuR 07/2025) [Yellow] AE1: Entwicklung extensiven Grünlands durch Einsaat auf der gesamten Modulaufstellfläche  Basemap: WMS BB DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0		
<b>Abbildung 1</b> Maßnahmenfläche AE1.		



<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>AE1</b>
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
<b>Beeinträchtigung:</b> <input type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr. <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i.V.m. Maßnahme Nr. <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i.V.m. Maßnahme Nr.		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Innerhalb der Baugrenzen.		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>AE2</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> Technische Überprägung des Landschaftsbildes		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Sichtschutzpflanzung und Eingrünung entlang der nördlichen Grenze des Geltungsbereichs</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Bei den durch das Bauvorhaben betroffenen Flächen handelt es sich um intensiv ackerbaulich genutzte Flächen		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> Landschaftsgerechte Neustrukturierung des Landschaftsbildes durch Sichtschutzpflanzungen im Norden des Geltungsbereichs.	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> ca. 0,2 ha	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input checked="" type="checkbox"/> Boden <input checked="" type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzen <input checked="" type="checkbox"/> Klima/Luft <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> <p>Innerhalb der „Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern“ im Norden des Geltungsbereichs ist eine Sichtschutzpflanzung aus gebietsheimischen Großsträuchern und <u>Kleinbäumen</u> vorzunehmen. Die geplante Heckenpflanzung bindet die Solarmodule im Norden landschaftsgerecht ein. Auf der gesamten Länge von ca. 406 m ist eine lineare, mindestens dreireihige freiwachsende Hecke aus heimischen Gehölzen in einer minimalen Breite von 5 m zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Die Reihen sind im Abstand von 1 m gegeneinander versetzt anzulegen. Der Pflanzabstand der Sträucher innerhalb einer Reihe soll maximal 1 m betragen.</p> <p>Auf der Pflanzfläche sind Gehölze der festgesetzten Pflanzliste in der Mindestpflanzqualität vHei, Höhe 100-125 cm (Kleinbäume), bzw. vStr, 3 Tr., Höhe 60-100 cm (Großsträucher), anzupflanzen (siehe unten). Der Anteil von Kleinbäumen soll mindestens 10 % betragen. Die Pflanzqualität muss den Gütebestimmungen des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) entsprechen. Bei einer Modultischhöhe von 3,5 m beträgt die Zielhöhe der Pflanzung mindestens 6,0 m, damit die Photovoltaik-Anlage landschaftsgerecht eingebunden ist.</p> <p>Es ist die Verwaltungsvorschrift zur „Verwendung gebietseigener Gehölze bei der Pflanzung in der freien Natur“ (MLUK 2019) anzuwenden.</p> <p>Die Gehölze sind aus dem Vorkommensgebiet 2.1 „Ostdeutsches Tiefland“ zu beziehen. Sofern diese nicht lieferbar sind, kann auf andere Gehölzarten mit ähnlicher Wuchsform und vergleichbaren Standortansprüchen ausgewichen werden. Sofern auch solche Gehölze nachweislich aus dem Vorkommensgebiet 2.1 nicht lieferbar sind, können stattdessen Pflanzen aus dem Gebiet 2.2 (Mitteldeutsches Tief- und Hügelland) verwendet werden.</p>		

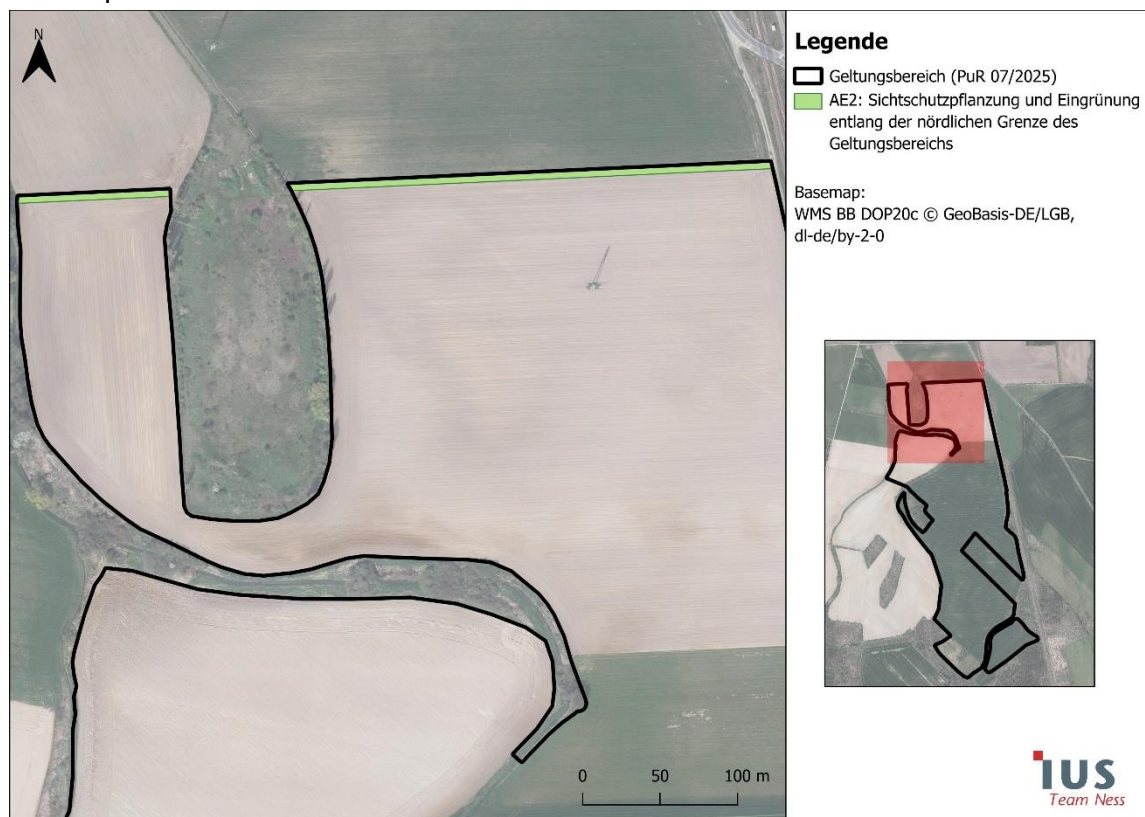
Es ist ein gesicherter Herkunftsnachweis nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG zu erbringen. Die Gehölzlieferrung erfolgt daher mit anerkanntem Zertifikationsnachweis (z. B. „pro agro geprüft“, „ZgG-Zertifikat“ oder „GZ244/7“) über lückenlose Rückverfolgbarkeit (Anbieter z. B. Baumschule Lorberg, Späth'sche Baumschulen, Baumschulen „Fürst Pückler“).

Pflanzliste:

- Blutroter Hartriegel (*Cornus sanguinea*)
- Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
- Feld-Ahorn (*Acer campestre*)
- Gemeine Eberesche (*Sorbus aucuparia*)
- Hainbuche (*Carpinus betulus*)
- Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*)
- Schlehe (*Prunus spinosa*)
- Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
- Strauchhasel (*Corylus avellana*)
- Wildapfel (*Malus sylvestris* agg.)

Die Flächen sind mit gebietseigenem, zertifiziertem Saatgut einzusäen. Es ist Regio-Saatgut aus dem Ursprungsgebiet 4 (Ostdeutsches Tiefland) zu verwenden (siehe beispielsweise auch AE1).

Die Ausführung der Pflanzung erfolgt nach Abschluss der Baumaßnahmen, vorzugsweise im Herbst. Sie ist gemäß DIN 18916 auszuführen. Die Pflanzung ist mit einem Zaun vor Wildverbiss zu schützen. Die Pflanzung ist dauerhaft zu erhalten und bei Abgang nachzupflanzen.



**Abbildung 1** Maßnahmenfläche AE2.

#### **Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:**

Festsetzung der Pflanzung inkl. Pflanzliste erfolgt im B-Plan.

Es erfolgt eine einjährige Fertigstellungs- und eine anschließende zweijährige Entwicklungspflege.

Die Pflanzung ist jährlich zu wässern (ca. 6 Wassergänge, abhängig von den Witterungsverhältnissen). Die Gehölzflächen sind durch Mulchmahd (2-3 Mahdgänge im Jahr) zu pflegen.

Kontrollbegehungen zum Abschluss der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.

**Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> vor Baubeginn | <input type="checkbox"/> während der Bauzeit                             |
| <input type="checkbox"/> mit Baubeginn | <input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens |

**Beeinträchtigung:**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> vermieden   | <input type="checkbox"/> ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr. V |
| <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen   | <input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen                            |
| <input type="checkbox"/> Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i. V. m. Maßnahme Nr.  |  |
| <input type="checkbox"/> VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i. V. m. Maßnahme Nr. |  |
| <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i. V. m. Maßnahme Nr.               |  |

**Betroffene Grundfläche:**

Gemarkung Schmerkendorf, Flur 005, Flst. 188, 200, 201

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>AE3</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> Bauzeitliche Beeinträchtigung der Hörste bei der Herstellung der Grabenüberfahrt		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Grabenaufweitung der Hörste südlich der entstehenden Grabenquerung</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> Die Hörste ist ein naturnahes Fließgewässer 2. Ordnung im westlichen Plangebiet. Sie ist von Ackerflächen umgeben und daher als eutroph einzuschätzen. Der Bach führt nur eine geringe Menge Wasser (liegt teilweise weitestgehend trocken). Er wird in Teilen von einem schmalen Schilfröhrichtgürtel begleitet. Zudem treten Rohrglanzgras und Hochstauden wie Schwertlilie oder Wasserschwaden auf. Stellenweise sind Weidengebüsche und Baum- und Strauchgruppen (Schwarz-Erle, Bruch-Weide, Schwarzer Holunder, Schlehe, Hunds-Rose) als Ufergehölze vorhanden.		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> Punktuelle Strukturanreicherung der Hörste	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> ca. 0,006 ha	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input checked="" type="checkbox"/> Boden <input checked="" type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzen <input checked="" type="checkbox"/> Klima/Luft <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> Die Hörste ist südlich der herzustellenden Grabenquerung innerhalb der als „Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft“ festgesetzten Fläche in einem Teilbereich aufzuweiten (siehe Abbildung unten). Der Aufweitungsbereich soll mindestens 10 m lang und 6 m breit (gemessen von der bestehenden Böschungsoberkante) sein sowie eine Böschungsneigung von 1:3 bis 1:4 aufweisen. Bezogen auf das Aushubmaterial liegen im Bereich der jahrzehntelang landwirtschaftlich genutzten Flächen keine Hinweise auf schädliche Bodenverunreinigungen vor. Es ist davon auszugehen, dass keine Bodenbelastungen den unmittelbaren Wiedereinbau des Materials im unmittelbaren Umfeld der Baumaßnahme entgegenstehen. Auf dem neu angelegten Böschungsbereich sind Röhricht und Stauden feuchter Standorte anzusiedeln. Dafür wird im unteren Drittel der Böschung initial Schilfrohr ( <i>Phragmites australis</i> ) gepflanzt (zweireihig versetzt, ca. 1-3 Pflanzen/m²). Auf den oberen Zweidrittel der Böschung sind durch Mahdgutübertragung bzw. Einsetzen von Soden aus dem Eingriffsbereich der Grabenquerung Hochstauden zu entwickeln. Die Modellierung des Geländes erfolgt in enger Abstimmung mit der Bauüberwachung. Ziel ist es einen natürlichen Gesamteindruck herzustellen. Die Maßnahme ist im Zuge der Ausschreibung zu beachten. Zur Vermeidung zusätzlicher bauzeitlicher Eingriffe sollen die Baumaßnahmen zur Anlage der Grabenquerung und zur Herstellung der Grabenaufweitung in einem gemeinsamen Baulos erfolgen.		

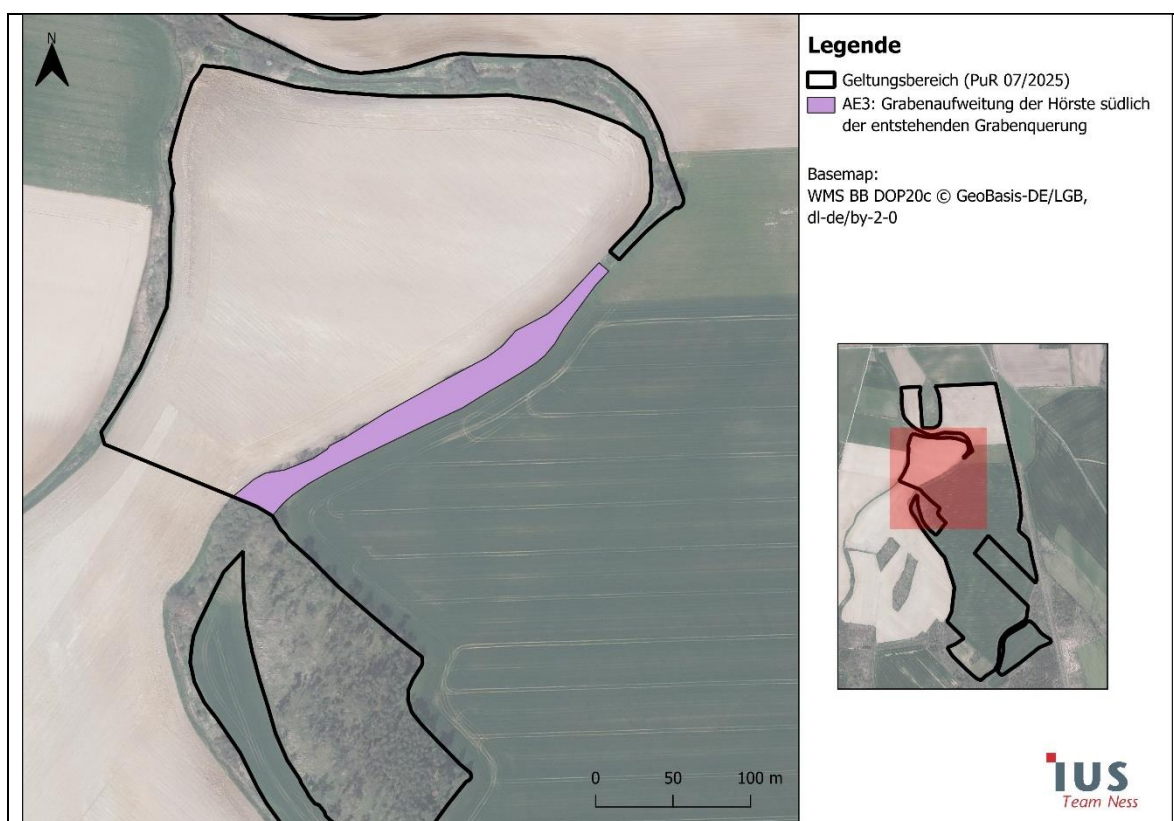


Abbildung 1 Maßnahmenfläche AE3.

**Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:**

Nach der Initialpflanzung sind die Bestände der natürlichen Sukzession zu überlassen

**Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:**

- ☐ vor Baubeginn
 ☒ während der Bauzeit
 ☐ mit Baubeginn
 ☐ nach Fertigstellung des Bauvorhabens

**Beeinträchtigung:**

- ☐ vermieden
 ☐ ausgeglichen in Verbindung mit Maßnahme Nr. V  
☒ ausgeglichen
 ☐ nicht ausgeglichen  
☐ Netzzusammenhang „Natura 2000“ gesichert, ggf. i. V. m. Maßnahme Nr.  
☐ VM- oder CEF-Maßnahme verhindert Auslösung artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, ggf. i. V. m. Maßnahme Nr.  
☐ FCS-Maßnahme verhindert Verschlechterung des Erhaltungszustands der Population der Art ggf. i. V. m. Maßnahme Nr.

**Betroffene Grundfläche:**

Gemarkung Schmerkendorf, Flur 004, Flst. 15, 16, 18, 71



<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>öBB</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung artenschutzrechtlicher Maßnahmen</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Ökologische Baubegleitung</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> entfällt		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> entfällt	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> /	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> Baubegleitende Überwachung der Einhaltung und Umsetzung der Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen. Besondere Beachtung hat die ökologische Baubegleitung folgenden Aspekten zu geben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrolle des Schutzes und Erhalts von Gehölzbiotopen und Einzelgehölzen (VM1, VM2, VM3, VM13)</li> <li>• Kontrolle der Einhaltung artenschutzfachlich begründeter Abstandsbereiche zu Gehölzen und Fließgewässern (VM2, VM4)</li> <li>• Kontrolle der zu errichtenden Reptilien- und Amphibienschutzzäune in Hinblick auf ihre Funktionalität (VM10, VM11)</li> <li>• Kontrolle der Einhaltung der festgelegten Zeiten zur Vegetationsbeseitigung (VM5)</li> <li>• Kontrolle der Einhaltung der in Hinblick auf die Vermeidung der Störung von Vogelarten, insbesondere derer des Anhangs I der VSchRL, veranschlagten Bauzeitenregelung (VM7)</li> <li>• Abstimmung und Kontrolle von ggf. notwendigen Vergrämnungsmaßnahmen für Bodenbrüter während der gesamten Bauzeit (VM6)</li> <li>• Kontrolle der Einhaltung von Maßnahmen zum Bodenschutz (VM15)</li> <li>• Kontrolle der Eignung des zu verwendenden Saatgutes (AE1)</li> </ul>		
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> Die Maßnahme ist im Rahmen der Ausschreibung zu berücksichtigen.		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <input checked="" type="checkbox"/> vor Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> während der Bauzeit <input checked="" type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> Geltungsbereich des B-Plans.		

<b>Baumaßnahme:</b> Bebauungsplan „Solarpark Schmerkendorf“	<b>Maßnahmennummer:</b> A = Ausgleichsmaßnahme    M = Minderungsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme        V = Vermeidungsmaßnahme CEF = vorgezogene Ausgleichsmaßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes KSM = Kohärenzsicherungsmaßnahme	<b>Erfolgs- monito- ring</b>
<b>Konflikt/Beeinträchtigung:</b> • Beeinträchtigungen besonders und/ oder streng geschützter Arten		
<b>Maßnahmenbezeichnung:</b> <b>Erfolgsmonitoring</b>		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche:</u> entfällt		
<u>Zielzustand der Maßnahmen mit Funktionen:</u> entfällt	<u>Entwicklungszeitraum:</u> /	
	<u>Flächengröße:</u> /	
	<u>Multifunktionale Kompensation:</u> <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Tiere <input type="checkbox"/> Pflanzen <input type="checkbox"/> Klima/Luft <input type="checkbox"/> Landschaftsbild	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> Um die Wirksamkeit des entwickelten artenschutzrechtlichen Maßnahmenkonzeptes zu überprüfen ist nach Abschluss des Bauvorhabens im Zeitraum von 10 Jahren ein Erfolgsmonitoring durch eine*n fachkundige*n Bearbeiter*in durchzuführen. Dieses umfasst auf der zukünftigen Solarparkfläche die Bestandskontrolle der folgenden Artengruppen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• europäische Brutvögel (insbesondere die Arten Feldlerche, Grauammer, Heide-lerche, Mäusebussard, Neuntöter, Schwarzkehlchen, Schwarzmilan, Sperbergras-mücke und Wachtel)</li> <li>• Reptilien (insbesondere Zauneidechse)</li> </ul> Auf externen Ausgleichsflächen (CEF) sind über einen Zeitraum von 10 Jahren ebenfalls Bestandskontrollen der jeweiligen Zielart (Feldlerche) durchzuführen. Erfassungstermine: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Jahr nach Inbetriebnahme</li> <li>• danach alle 2 Jahre</li> </ul> Außerdem sind die in den Maßnahmenblättern beschriebenen Erfolgskontrollen der Maßnahmen CEF1 und CEF2 zu beachten.		
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept / Kontrollen:</b> Die Monitoringergebnisse sind der zuständigen UNB in Form von Zwischenberichten in den jeweiligen Erfassungsjahren und einem Abschlussbericht unaufgefordert vorzulegen.		
<b>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</b> <input type="checkbox"/> vor Baubeginn <input type="checkbox"/> während der Bauzeit <input type="checkbox"/> mit Baubeginn <input checked="" type="checkbox"/> nach Fertigstellung des Bauvorhabens		
<b>Betroffene Grundfläche:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geltungsbereich des B-Plans</li> <li>• CEF1.1: Gemarkung Schmerkendorf, Flur 007, Flst. 16; Gemarkung Koßdorf, Flur 018, Flst. 136/1 und 138/1</li> <li>• CEF1.2: Gemarkung Kölsa, Flur 006, Flst. 70 und 71</li> </ul>		